

**Zeitschrift:** Colloquium Helveticum : cahiers suisses de littérature générale et comparée = Schweizer Hefte für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft = quaderni svizzeri di letteratura generale e comparata

**Band:** - (1992)

**Heft:** 16

**Buchbesprechung:** Comptes rendus = Buchbesprechungen = Recensioni

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## COMPTEs RENDUS / BUCHBESPRECHUNGEN / RECENSIONI

Anne Pütz, *Literaturwissenschaft zwischen Dogmatismus und Internationalismus*. Das Dilemma der Komparatistik in der Geschichte der DDR, Frankfurt/M., Berlin, Bern etc., Peter Lang, 1992 (Europäische Hochschulschriften XVIII, 64)

Seit dem Zusammenbruch des Sowjetimperiums ist es möglich geworden, die Wissenschaftsgeschichte der osteuropäischen „sozialistischen“ Staaten als in sich geschlossene Episode zu betrachten. Anne Pütz analysiert in dieser Perspektive die institutionellen und methodologischen Bemühungen der DDR-Komparatistik zwischen 1945 und 1988/89. Die eingehende und materialreiche Untersuchung ist aus der sogenannten „Aachener Schule“ Hugo Dyserincks hervorgegangen, deren Forschungsschwerpunkte auf der Imagologie und der Geschichte der Komparatistik als einer selbständigen akademischen Disziplin liegen, was auch in der vorliegenden Arbeit immer wieder deutlich und manchmal überdeutlich wird (die soeben in Amsterdam, Editions Rodopi, erschienene Dyserinck-Festschrift *Europa Provincia Mundi* belegt diese Interessen auf vielfältige Weise). Dass die Komparatistik der DDR trotz der obligatorischen ideologischen Scheuklappen vor allem in den sechziger und siebziger Jahren mehr war als ein kulturpolitisches Anhängsel der Parteidiktatur, wird von Pütz überzeugend herausgestellt. Das in der „postmodernen“ Literaturwissenschaft weithin verdrängte Problem der Relation zwischen Text und sozio-historischem Kontext, aber auch die den marxistischen Forschern zur Quadratur des Kreises gewordene „Kernfrage komparatistischer Forschung: der zu klärenden Zusammenhänge zwischen nationalen und internationalen Denkmodellen in den Kulturwissenschaften“ (S. 141) bleiben durchaus aktuell. Die zahlreichen Zitate des Buches, die auch bibliographisch sorgfältige Darstellung und der gründliche, manchmal etwas repetitive Kommentar bieten alle Voraussetzungen, sich sowohl mit der gedanklichen Schwerarbeit als auch mit den rhetorischen Kapriolen eines kennzeichnenden Teils der ehemals ostdeutschen Hochschulintelligenz auseinanderzusetzen.

M. Gst.

